

Bettina Rehm-Wolters | Mascha Schacht

Mit Fotos von Jutta Schneider | Michael Will

# *Ein Garten voller Rosen*

klassisch, ländlich, naturnah  
und modern gestalten

Ulmer



# *Klassische Rosengärten*

## *Das Erbe des Sonnenkönigs*

*Lustwandeln im Zeichen des Barocks:  
In klassischen Rosengärten trifft  
Romantik auf Geometrie. Umgeben  
von kunstvoll in Form geschnittenen  
Einfassungen kommt die Blüten-  
pracht besonders gut zur Geltung.*

## *Kunstvolle Gartenanlagen als Zeichen königlicher Macht*

Schönheit und Prunk waren seine Insignien: Als „Sonnenkönig“ ging Ludwig XIV. in die Geschichte ein, nachdem er es wie kein Zweiter verstanden hatte, Kunst und Lebensfreude zu Symbolen der Macht werden zu lassen. Unter seiner Herrschaft und zum Zeichen seines Ruhms entstanden nicht nur zahlreiche Lustschlösser, sondern auch überaus prachtvolle Gartenanlagen. So schuf etwa der königliche Gartenarchitekt André Le Nôtre mit den berühmten Gärten von Versailles ein unvergleichliches Kunstwerk, das überall in Europa Nachahmer fand.

Der von ihm entwickelte französische Barockstil basiert auf klarer Linienführung, streng geometrischen Formen und der symmetrischen Anordnung der einzelnen Gestaltungselemente. Kreis, Quadrat und Rechteck sowie Kugel, Kegel, Würfel und Quader sind die wichtigsten Figuren, die sich überall im Garten wiederfinden. Auf Kieswegen schreitet der Besucher zwischen kunstvoll in Form geschnittenen Gehölzen und in Mustern bepflanzten Beeten einher – ein wahrhaft königlicher Genuss. Die besondere Raffinesse liegt dabei in den unterbrochenen Sichtachsen: Ein Hindernis sorgt



Rechts: Rund 1200 Rosensorten können Besucher in den Anlagen des Parc de Bagatelle in Paris bestaunen.

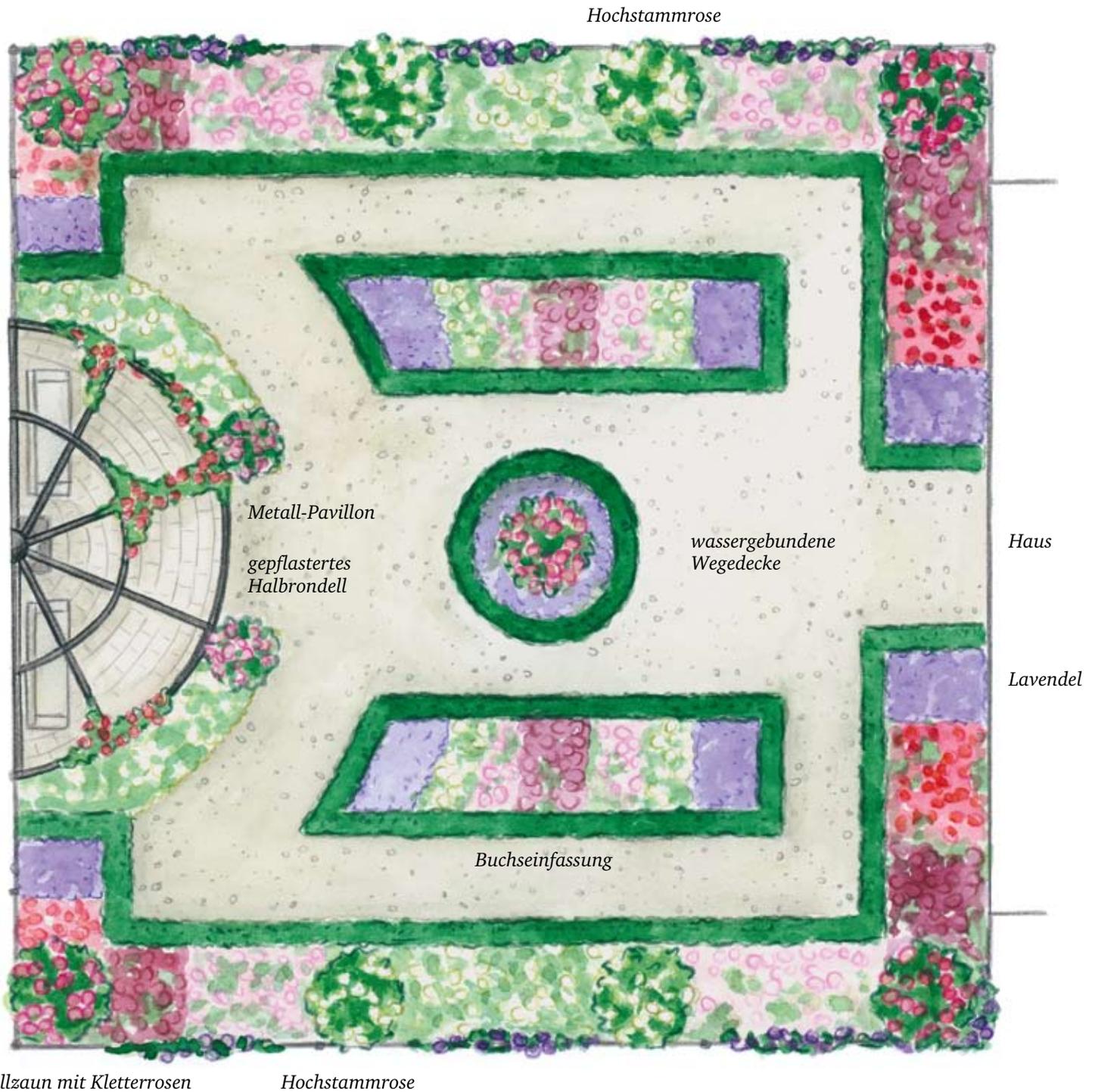


Links: Je mehr Platz Sie in Ihrem Garten zur Verfügung haben, desto abwechslungsreicher darf die Bepflanzung der formalen Beete ausfallen.

dafür, dass dem Betrachter die Sicht auf das eigentliche Ziel verstellt ist. So muss er etwa zunächst um einen Springbrunnen herumgehen, um schließlich die Bank am Ende des Weges zu erreichen – eine Hürde, die er sicherlich gerne in Kauf nimmt.

Der große Vorteil des barocken Stils: Er lässt sich problemlos auf jede beliebige Gartengröße übertragen, von parkähnlichen Grundstücken bis hin zu den schmalen „Handtuchgärten“ in den heutigen Neubaugebieten.

Wenn Sie nur wenig Platz zur Verfügung haben, bietet sich ein Barockgarten im Miniaturformat sogar besonders an, denn mit ein paar Tricks wird aus dem kleinen Reich Ihr ganz persönlicher Schlossgarten. Die Grundregel lautet dabei: Weniger ist mehr. Gerade in kleinen Gärten ist die Versuchung groß, viele verschiedene Pflanzenarten in bunt gemischten Farben unterzubringen. Doch so schwer es auch fällt, widerstehen Sie dieser Verlockung, denn eine kleinteilige Gestaltung



betont die Enge noch zusätzlich. Indem Sie sich stattdessen auf einige wenige Arten und Farben beschränken, lassen Sie den Raum größer wirken. Die angesprochenen unterbrochenen Sichtachsen verstärken diesen Effekt: Wer nicht auf kürzestem Wege zum Ziel gelangt, hat mehr Meter zurückgelegt und dadurch den Eindruck eines ungleich größeren Grundstücks gewonnen. Längliche Gärten lassen sich auch gut in zwei oder mehr Gartenräume aufteilen. Eine Hecke mit einem Torbogen oder ein Rankgerüst weckt die Neugier des Betrachters: Was mag sich wohl dahinter verbergen? Wenn Ihr Garten zu klein für eine eingezogene Hecke ist, oder Sie eine offenere Gestaltung vorziehen, können Sie sich auch eines anderen Kniffs bedienen: Schaffen Sie eine neue Gartenebene. Schon ein Höhenunterschied von rund 15 cm lässt den Eindruck entstehen, dass sich hier ein neuer Bereich öffnet, und vergrößert den Garten optisch. Betonen können Sie den Übergang noch, indem Sie beispielsweise ein kleines Mauerchen einziehen oder auf den beiden Ebenen unterschiedliche Beläge für die Wege verwenden, etwa hellen und dunklen Kies. Zwei Fliesen mit einer Klappe schlagen Sie, indem Sie die vielleicht ohnehin geplante Terrasse als eigene Ebene inszenieren: Ein Holzdeck oder der Wech-

sel zu einer Platten- oder Pflasterfläche werden durch die klare Abgrenzung automatisch als eigener Raum wahrgenommen. Ein hübsch bepflanzter Kübel in jeder Ecke der Terrassenfläche greift die formale Gestaltung auch hier wieder auf – und ehe Sie sichs versehen, ist der Nachmittagskaffee Teil eines barocken Schauspiels geworden.

Ein Beispiel für einen barocken Rosengarten – passend auch für kleinste Grundstücke – zeigt Ihnen unser Gartenplan. Direkt vom Haus aus oder über eine großzügige Terrasse, die im besten Fall sogar noch ein wenig höher liegt als der Garten selbst, gelangen Sie in das Rosenparadies. Niedrige Buchshecken betonen die strengen symmetrischen Formen der Anlage, durch die Sie stilvoll auf einer wassergebundenen Wegedecke lustwandeln können. In direkter Sichtachse von der Terrasse aus befindet sich ein eindrucksvoller Eisen-Pavillon, der von traumhaften Ramblerrosen erobert wird. Darunter laden Bänke zum Verweilen ein. Mittelpunkt des Gartens bildet ein Rosenstämmchen mit Lavendelunterpflanzung. In den Beeten wurden Rosen in einem harmonischen Farbverlauf von dunklem Samtrot zu edlem Weiß verteilt. So entsteht ein einheitlicher, aber keineswegs eintöniger Eindruck.

Mit geometrischen Formen und harmonischen Farbverläufen geben Sie Ihrem rosigen Barockgarten wohlthuende Übersichtlichkeit. Die reinen Rosenbeete werden nur dezent mit passenden Begleitern wie Lavendel ergänzt.